

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Hohenwettersbach	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Hohenwettersbach 20. November 2019 ----- 02 Öffentlich
<p align="center"> Temporäre Kunst in Hohenwettersbach - Aufstellen des Kunstwerkes „Vitale Form“ von Franz Bernhard im Lustgarten - </p>		

Vorgeschichte / Beratung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach im Oktober 2018

Im Zuge der umfassenden Neu- und Umbauarbeiten beim Badischen Staatstheater sollen (ursprünglich für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren) die derzeit im Umfeld vor dem Haus befindlichen Kunstwerke entfernt werden. In einer maßgeblichen Sitzung der Kunstkommission der Stadt Karlsruhe wurde dieser Sachverhalt erörtert und um Vorschläge für temporäre Standorte gebeten. Ortsvorsteherin Ernemann hat die Gelegenheit ergriffen und das Thema im Ortschaftsrat Hohenwettersbach zur Sprache gebracht.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach hat dann einstimmig sein Interesse an einer temporären Aufstellung eines dieser Kunstwerke in Hohenwettersbach ausgesprochen.

NEU / Dauerhafte Verlagerung des Kunstwerkes „Vitale Form“

Die Kunstkommission hat beschlossen, dem Musengaul die Möglichkeit zu geben, nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder an das Theater zurückzukehren. Für die weiteren Kunstwerke sollen dauerhaft andere Standorte gefunden werden.

Sachstand Oktober 2019

Nach internen Beratungen der städt. Kunstkommission sowie umfassender Prüfung der Optionen für die gesuchten „Temporären Standorte“ erfolgte am 17.09.2019 eine Begehung (Kulturamt / OV Hohenwettersbach) zur möglichen Standortsuche im Lustgarten.

Dem Ortschaftsrat Hohenwettersbach wird nun vom Kulturamt und der Eigentümerin des Kunstwerkes, der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, das Kunstwerk „Vitale Form“ vom Franz Bernhard angeboten. Die konkrete Positionierung der Arbeit muss dann gemeinsam mit der Kunsthalle abgestimmt werden.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach spricht sich für das Kunstwerk „Vitale Form“ aus und begrüßt die dauerhafte Aufstellung im Lustgarten.

Worte des Künstler zu seinem Kunstwerk:

ZU MEINER ARBEIT

Ausgangspunkt meiner „Figuren“ ist der Mensch.

Es geht mir nicht um das Erarbeiten eines „Abbildes“, sondern um die Realisation eines „Bildes“.

Das Abbild ist ganz vom Vorbild abhängig und an ihm meßbar.

Seine Existenz wird durch das Vorbild bedingt. Das Bild lebt aus sich selbst.

Das Abbild beruft sich auf seine Ähnlichkeit mit dem Vorbild. Das Bild ist dinghaft – autonom.

Es ist Zeichen und verkörpert ein Anliegen. Es wird getragen durch seine Form.

Form ist alles:

die Aufteilung des Raumes,

die Beziehung der verschiedenen Massen zueinander, die Bewegung,

die als belebendes Moment die Figur durchzieht und sie trägt. ..

Form und Inhalt bilden eine untrennbare Einheit. Man kann nicht über Form sprechen,

ohne den Inhalt zu berühren und umgekehrt.

Das Gesagte bleibt Theorie.

Plastik ist verbal nicht formulierbar,

sowenig Verbales in Plastik übersetzbar ist.

Das räumliche Erlebnis durch seine Arbeit zu ermöglichen bleibt eine zentrale Aufgabe des Bildhauers.

Franz Bernhard